

Historisches Ereignis im Kölner Rathaus Religionen unterzeichnen Friedensverpflichtung

Mehr als 300 Personen waren Zeugen, als im Kölner Rathaus am Sonntag, 29.10.2006 Repräsentanten von Juden, Christen und Muslimen in Köln eine Friedensverpflichtung unterzeichneten. Auch Oberbürgermeister Fritz Schramma als Schirmherr der Veranstaltung unterzeichnete das Dokument. Die drei großen Religionen erklären darin, dass sie jeder Verhetzung von Menschen entgegentreten, sich aktiv für Frieden und Verständigung engagieren werden und in der Erziehung zum Abbau von Vorurteilen und gegenseitigem Verständnis beitragen.

Es ist das erste Mal, dass sich die drei großen Religionen in Köln gemeinsam öffentlich zu Wort melden und eindeutig erklären, mit ihrer ganzen Kraft dazu beizutragen, „dass Hass und Gewalt überwunden werden und Menschen in unserer Stadt Köln und überall auf der Welt in Frieden, Sicherheit, Gerechtigkeit und Freiheit leben können.“

Neben der Vorsitzenden des Kölner Katholikenausschusses, Hannelore Bartscherer, ein entscheidender Motor in diesem Prozess, unterzeichneten u.a. auch Stadtdechant Johannes Bastgen, Stadtsuperintendent Ernst Fey, der Imam der Türkisch-islamischen Union Köln, Saban Kondi, und Rabbiner Netanel Teitelbaum von der Kölner Synagogengemeinde.

Bereits am ersten Tag der Veröffentlichung stimmten über 200 Personen durch ihre Unterschrift der Verpflichtung zu. Alle Vertreter der Religionen erklärten, das Anliegen der „Kölner Friedensverpflichtung“ in ihre Gemeinden weiterzutragen und sie im Alltag mit Leben zu füllen.

Ausdrücklicher Wunsch ist es, dass sich andere Städte und Kreise der „Kölner Friedensverpflichtung“ anschließen und viele Gemeinschaften und Einzelpersonen die Verpflichtung unterzeichnen.

Die „Kölner Friedensverpflichtung“ wurde erarbeitet im Rahmen des Projektes „Weißt Du, wer ich bin?“, mit dem die drei großen Religionen in Deutschland sich für ein friedliches Zusammenleben engagieren.

Weitere Informationen: www.weisstduwerichbin.de

Werner Höbsch